

Wo solches also in einen Regiment ist/da wird wol gerieget/
da stehen die Herren vnd Unterthanen wol/da gedenken Landt
vnd Leute/da wird Gottes chre vnd Dienst gefürdert/aus dem
hie zeitlich vnd dore ewig gut erfolget.

Dish ist von den gnaden Gottes des Allmechtigen /bis anher:
ein lange zeit in den loblichen Hause zu Sachsen/ Land Graffs-
thum in Döringen/vnnd Margraffthum zu Meissen/au-
genscheinlich besunden / wie hoch der dienst Gottes des Al-
mechtigen/gestiegen/wie schöne zierliche Kirchen/vnd Gottes
Häuser/auch Hospital/auffgewachsen / wie gros haben die
Häuser der Fürsten als der geordneten Obrigkeit/sich an Ge-
bwenden gebessert/hernachmals der mitteln Obrigkeit/als der
Graffen/Herren/vnd der vom Adel/die nicht minder an Ge-
bwenden zugezonnnen/als haben sich auch die vndern merglich
gebessert/wie es augenscheinlich an Gebwenden/an vielen ortern
erscheinet/vnd seind Gott hab lob die nützungen der Lande der-
massen gestiegen/das sie vor andere Lande weit berühmet wer-
den.

Solches alles ist daher geslossen/das wir bissher von Gote
mit solcher Obrigkeit verschen gewesen / die mehr vnsern nutz/
dann ihren selbst gesuchet / denn alles das zu erhaltung gutes
friedes dienstlich/das haben sie weder an Leib oder Gut gesparet.
Sie haben vns auch mit einer ehrlichen guten Münze vorsehen/
darmit wir nicht allein in andern Landen/wz vns zu vnser noth-
durfft dienstlich gewest/haben bekommen mögen / sondern auch
vnd dieweil man gute Münze ben vns zubekommen gewüst/vnd
in diesen Landen/friedlich handeln vnd wandeln können/so hat
man vns dasjenige gebracht für die Thür/das wir sonst hetten
holen müssen/daher sich geursacht/das wohhabende Leute in die
Lande kommen/vnd so sie die gnade Gottes vermarkt / damit
die Lande sonderlich begnadet/als die Berckwerck/haben sie sich

zum